

Presseinformation

Nase voll von Trainingslagern – jetzt wird gespielt

06.05.2015: Beachvolleyball-Nationalteam Holtwick/Semmler startet beim super cup in Münster

Auch nach neun Jahren Leistungssport ist der Beginn einer neuen Saison alles andere als Routine: Das Beachvolleyball-Nationalteam Katrin Holtwick und Ilka Semmler steigt am Samstagmorgen in Münster mit der Teilnahme am ersten super cup der smart beach tour 2015 in das Wettkampfgeschehen ein. Ilka Semmler freut sich auf die schöne Location, kann aber nicht verhehlen, dass vor dem ersten Match nach einer langen Pause Anspannung zu spüren ist. „Das Wichtigste ist es“, sagt sie, „die Anfangsnervosität in den Griff zu kriegen.“ Partnerin Katrin Holtwick sieht es ähnlich: „Wir müssen geduldig sein und unseren Rhythmus finden. Jetzt gilt es, dass im Training erarbeitete Potenzial, auch im Wettkampf umzusetzen.“

Der super cup in Münster ist das erste Turnier der deutschen Serie und wird mit 16 Teams im Hauptfeld gespielt, Beginn ist am Samstagmorgen, das Endspiel der Frauen ist am Sonntag für 14.15 Uhr angesetzt. 2011 hatten Holtwick/Semmler in Münster Platz vier belegt, dieses Mal treten sie als Nummer eins der Meldeliste an.

Ende September hatten Katrin Holtwick (geboren in Bocholt) und Ilka Semmler (geboren in Aachen) beim Grand Slam in Sao Paulo in Brasilien letztmalig ein Turniermatch bestritten und waren dann als Weltranglistensechste sowie als Erste der europäischen und nationalen Rangliste in die Winterpause gegangen. Seither stand der Aufbau für die neue Saison auf dem Plan. Dazu waren sie u.a. bis Mitte April in Los Angeles und zuletzt in der Türkei, wo sie mit den anderen deutschen Nationalteams und auch den Niederländerinnen Meppelink/van Iersel trainiert haben. Für Katrin Holtwick reicht es jedenfalls jetzt: „Wir haben genug von Trainingslagern, jetzt wird endlich wieder gespielt.“

„Die Mädels sind topfit“, meldet Trainer Tilo Backhaus und reicht ein Lob an sein Team und Athletiktrainer Erik Helm weiter: „Ein großes Kompliment für die gute Arbeit.“ Ilka Semmler ist froh, „mit wenigen Problemen durch die Vorbereitung gekommen zu sein.“ Gerade zu Beginn der Saison, mit dem auch der lange Reigen des olympischen Qualifikationsmarathons startet, ist das eine gute Voraussetzung. Alle reden von der Teilnahme an den Spielen in Rio de Janeiro im August 2016. Auch Katrin Holtwick kriegt das zu spüren: „Klar, das Thema taucht immer wieder mal auf.“ Ziel sei es, bei jedem Turnier das Bestmögliche rauszuholen, was im letzten Jahr mit dem historischen Grand Slam-Sieg in Gstaad schon sehr gut geklappt hat: „Wenn das gelingt, läuft das mit der Olympia-Qualifikation auch, die letztendlich aber auch ein Prozess von fast anderthalb Jahren ist.“

Auf dem Schlossplatz in Münster soll der Grundstein für eine erfolgreiche Saison gelegt werden. Tilo Backhaus: „Neben dem holländischen Top-Team Meppelink/van Iersel haben wir sicher die besten Karten. Aber es geht uns nicht vorrangig um den Turniersieg. Wir werden einige Dinge unter Wettkampfbedingungen ausprobieren.“ Denn bereits in der Woche darauf steht mit den World Tour Open im schweizerischen Luzern das erste internationale Kräftemessen auf dem Plan.

